

ANTIFASCHISTISCHER NEWSLETTER

APRIL 2012

Mit diesem antifaschistischen Informationsblatt wird über zwei Personen aus Leopoldshöhe aufgeklärt, welche seit Jahren eine aktive Führungsrolle in der Neonazi-Szene in Ostwestfalen ausüben. Es handelt sich hierbei um *Peter Hallmann* und *Bernd Stehmann*.

Wie mit Sicherheit alle mitbekommen haben, war es Personen aus der Naziszene, genauer genommen der Gruppierung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) möglich über Jahre hinweg Menschen zu ermorden, die nicht in ihr rassistisches Weltbild passten.

Am 13. März 2012 gab es bundesweite Razzien welche im Zusammenhang mit dem rechtsradikalen Netzwerk „Aktionsbüro Mittelrhein“ stehen. Zu diesem haben Neonazis aus OWL und besonders auch Peter Hallmann gute Kontakte. So waren einige bekannte Neonazis welche sich seit der erwähnten Razzia in Untersuchungshaft befinden auch beim Naziaufmarsch am 24.12.2011 in Bielefeld anwesend. Bei diesem haben sich Peter Hallmann und der seit kurzem Inhaftierte Sven Skoda aus Düsseldorf besonders hervorgetan, indem sie einen unbeteiligten Journalisten angriffen.

Auch wenn keine Morde auf das Konto lokaler Nazis gehen, so sind doch die Ideologien und die Beweggründe die gleichen wie bei den Täter*innen der NSU. Auch hier auf lokaler Ebene machen Neonazis immer wieder durch Angriffe auf Personen, die nicht in ihr rassistisches Weltbild passen, auf sich aufmerksam.

Die beiden Neonazis Peter Hallmann (32) und Bernd Stehmann (47) sind Teil dieser rechtsradikalen Strukturen. Hier vor Ort sind sie organisatorisch eingebunden in das neonazistische Netzwerk „Westfalen-Nord“, welches genau wie das „Aktionsbüro Mittelrhein“ ein überregionaler Zusammenschluss von Nazis ist. Der Name „Westfalen-Nord“ bezieht sich auf den, von der NSDAP geschaffenen, „Gau Westfalen-Nord“.

Nähere Informationen zu den beiden Personen sind auf den beiden Innenseiten zu finden.

Neonazistische Ideologien sind nicht immer auf Anhieb erkennbar. Vielen Personen wie z. B. Nachbar*innen ist es nicht bewusst, mit wem sie es zu tun haben. Es ist zwingend notwendig über rechtsradikale Strukturen in der Region aufzuklären und Verbindungen innerhalb dieser Szene aufzuzeigen. Es ist nicht hinnehmbar neonazistische Strukturen und faschistische Ideologien zu dulden, oder auch nur im geringsten zu tolerieren. Zu welchen Taten Nazis in der deutschen Geschichte in der Lage waren muss hier wohl nicht extra erwähnt werden.

Deshalb sollte alles daran gesetzt werden, dass sich derartige Widerlichkeiten nicht wiederholen. Es ist wichtig nicht die Augen zu verschließen wenn Neonazis agitieren, Propaganda verteilen, Aufmärsche durchführen und Personen angreifen. Den rassistischen, sexistischen und patriarchalen Strukturen muss dort etwas entgegengesetzt werden wo sie in Erscheinung treten.



Neonazistische Strukturen aufdecken und bekämpfen!

Für eine emanzipatorische und solidarische Gesellschaft!

Engagierter Antifaschismus statt Nationalismus und Volksgemeinschaft!